

Ein Leuchtturm für die Börde

Eine Art Gewächshaus 2.0 wurde Ende August am Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung in Gatersleben (IPK, Sachsen-Anhalt) eröffnet. In der neuen Pflanzenkulturhalle der gemeinnützigen Forschungseinrichtung können feldtypische Umweltbedingungen kontrolliert, simuliert und präzise reproduziert werden. Das bietet den Forschern die Gelegenheit, die Vielzahl der in ihrer Genbank enthaltenen Kulturpflanzen darauf zu prüfen, wie sich bestimmte Genotypen unter bestimmten Bedingungen entwickeln. Die Anlage ist Teil des bundesweiten Deutschen Pflanzen-Phänotypisierungs-Netzwerks (DPPN). Für den Bau des Gebäudes sowie technische Anlagen wurden insgesamt 7,8 Mio. Euro investiert. 5,8 Mio. Euro steuerten das Bundesforschungsministerium und das Land Sachsen-Anhalt bei. Aus dem Budget des IPK kommen die restlichen 2 Mio. Euro.



Zwei verschiedene Phänotypisierungsanlagen auf 500 m² - die Pflanzenkulturhalle

Ursprünglich waren insgesamt 5 Mio. Euro für das Projekt geplant. Die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Johanna Wanka, bezeichnete die Pflanzenkulturhalle bei der feierlichen Eröffnung als „Leuchtturmprojekt in Europa“.